

Ein Meilenstein

@home Faszinierende Musik- und Literatur-Revue

Ulm | bh | Einen Meilenstein setzte die Musik- und Literatur-Revue „@home“ des Ulmer Komponisten Markus Romes, die am Freitagabend im Kornhaus uraufgeführt wurde. Das Publikum war aus dem Häuschen.

Sie ist die einzige Veranstaltung des opulenten Literatursommers Baden-Württemberg 2008, die in Ulm stattfindet, gilt aber in Fachkreisen als absoluter Höhepunkt in diesem Jahr. Der Musiker, Komponist und Dirigent Markus Romes bekam genügend finanzielle Mittel zur Hand, um sich für seine interkulturelle Revue die besten Musiker und Darsteller zu holen, über die Deutschland derzeit verfügt. Und so konnte eine einzigartige Revue starten, die sentimental und nachdenklich startete und mit einer furiosen Samba-Performance endete.

Smooth-Jazz

Mit Smooth-Jazz wird das Publikum von der Band von Beginn an in Stimmung gebracht und vier Musiker sind es, die die Revue zum Klingen bringen: Die Südkoreanerin Gee Hye Lee am Keyboard kennt alle Stilarten der Weltmusik, ist im Jazz genauso zu Hause wie in subtilen musikalischen Klangstilen Asiens, Gabriel Holz, Sohn einer amerikanischen Folksängerin ist die Idealbesetzung der Revue als Gitarrist und Schauspieler, Markus Braun gehört zu den angesagtesten Bassisten Deutschlands und rhythmisch zusammenhält der brasilianische Temperamentsbolzen Angela Frontera die Band, die sich Komponist Markus Romes zusammenstellen durfte.

Irgendwann könnte Europa mal eine menschenleere Wüste sein, wenn keine Zuwanderer kommen,

Zur Person

● Der Ulmer Komponist und Diplommusiklehrer Markus Romes hat u. a. bei Dietrich Fischer-Dieskau Liedinterpretation studiert. Er wirkte bei Konzerten der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Abbado, Levine und Guillini mit und war von 1993 bis 98 am Ulmer Theater u.a. als Schauspielmusiker, Klaviersolist, Dirigent und Stimmbildner für Schauspieler und Tänzer engagiert. Seit 2006 ist er freischaffender Dirigent, Arrangeur und Pianist. Er ist als Komponist des „European Music Projekt“ tätig und verfügt über ein breit gefächertes Repertoire als Liedbegleiter (Brahms, Schubert, Weber, Schönberg) bei Rundfunkaufnahmen mit den Sängerinnen Barbara Bärer und Ute Döring. Markus Romes ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er stammt aus Lohr am Main. (bh)



Furioser Samba - ein Höhepunkt der @home-Revue.

Foto: bh

ist der Aufhänger der Revue, so öffnet sich die Bühne dem Zuschauer als kahle Ödnis unter Sternenhimmel mit Eugens Europa-Imbiss-Bude. Heimatverloren spielt der Iraner Ali Shirasi auf der Flöte und erzählt zwei engelsgleichen Tauben seine Geschichte von Folter und Flucht. Shirasi, der erst unter dem Schah, dann unter Chomeini litt, ist heute freier Schriftsteller in Deutschland und bekam den Ingeborg-Drewitz-Literaturpreis für sein Buch „Steinregen“.

Nach dem elegischen Start geht dann ein musikalisches und tänzerisches Feuerwerk der Extraklasse ab: Ein Bus mit Menschen aus allen Windrichtungen der Welt strandet wegen Spritmangels in der Wüste, aus der Notsituation wird ein Happening vor der Imbissbude, wie es internationaler nicht sein kann: Das deutsche Revolutionslied „Die Gedanken sind frei“ von 1780 wird gesungen, dem folgt ein koreanisches Volkslied, ein französisches Kinderlied, ein jiddischer Hochzeitstanz und griechisch-türkische Weisen. Herausragend der chilenische Musiker, Dichter und Maler Sergio Vesely mit „Diva de l'orient“.

Nach der Pause wird weiterhin furios belegt, dass Musik keine Grenzen kennt.

Die Gospelsängerin Isabelle Siyou, Tochter eines kamerunischen Pfarrers schmettert derart stimmgewaltig das Spiritual „Kumbajha my Lord“ in den Raum, sodass es die Leute nicht mehr auf den Sitzplät-

zen hält. Dann heißt es wieder Platz nehmen, denn es ist asiatische Musik- und Tanzmeditation angesagt. Die koreanische Malerin und Musikerin Chiow Ching Shih aus Ulm setzt auf einer chinesischen Harfe den Kornhaussaal in Trance-Zustand.

Musikrichtungen wie jüdische und orientalische verschmelzen sich, die Bluesgitarre kooperiert feinfühlig mit asiatischen Instrumenten, als würden dazwischen keine Welten liegen und die Tänzerin Nadine Fernandez mit spanisch-deutschen Wurzeln demonstriert in Vollendung Bauchtanz und Samba, als wären das federleichte Übungen.

Menschen musizieren, singen und tanzen im Kornhaus, als befänden sie sich in einem grenzenlosen Hollywood. Aber auch die Geschichten kommen nicht zu kurz: Die Bosnierin Selma Kajic beispielsweise spielt eine Figurentheaterszene und erzählt, wie sie von den Serben gezwungen wurde, das Land zu verlassen.

7 Der Literatursommer Baden-Württemberg steht unter dem Motto „Literato - Kulturen begegnen sich.“

Rund 150 Veranstaltungen im ganzen Land beleuchten in diesem Jahr dieses Thema. Das Highlight ist das Projekt @home von Markus Romes, das auch von der Stadt Ulm als Mitveranstalter der Heimattage unterstützt wird. So flossen 23 600 Euro in das Revue-Projekt, den gleichen Betrag schoss die Landesstiftung Baden-Württemberg zu.